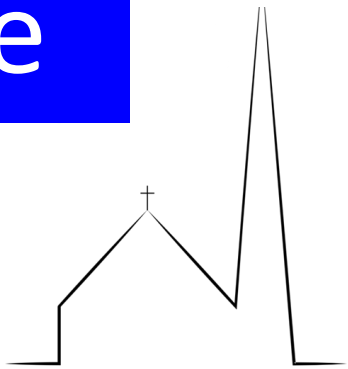
Turmspitze

Der **Gemeindebrief**
der protestantischen
Christuskirchengemeinde



Nummer 79 Erntedank—Advent—Weihnachten—Neujahr

Oktober 2021—Januar 2022

Foto: Lehmann

Lasst uns
aufeinander
achthaben
und einander
anspornen zur
Liebe und zu
guten Werken.

Hebräer 10,24

GEBT LIEBE UND FREUDE WEITER!

Es ist völlig sinnlos, Kinder zu erziehen, sie machen sowieso alles nach, Erziehung ist Vorbild und Liebe. Mir sind diese Sätze stets in den Sinn gekommen, wenn ich am pubertierenden Kind fast verzweifelt bin. Am schlimmsten war es, wenn ich genau meine eigenen Charakterzüge und Verhaltensmuster gespiegelt bekommen habe. Was gebe ich da weiter, was will ich erreichen für meine Familie, für mich, für die Gesellschaft?

Achtsam sein – ein in den letzten Monaten oft geforderter Grundsatz. Und so oft er laut wurde, so oft ist er mit Füßen getreten, niedergebrüllt worden – nur einfach dagegen sein, negative Gedanken rausschreien.

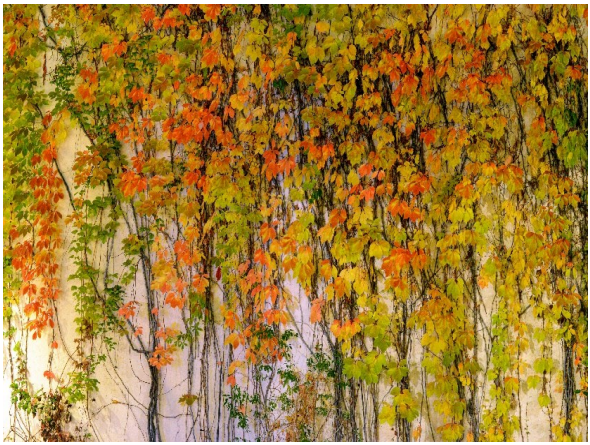
Schlechte, destruktive Gedanken können einem den ganzen Tag vermiesen, vielleicht sogar das ganze Leben. Ich bin dann so erfüllt von negativen Gefühlen, Gedanken und Themen, dass für nichts anderes Platz ist.

Also: Lieber anders an den Tag, das Leben herangehen – Mut machen, Freude verbreiten, nach Liebens- und Lebenswertem Ausschau halten! Luther sagt das sehr deftig: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz." Die Bibel sagt es etwas feinsinniger: Macht euch gegenseitig Mut, entdeckt die Liebeszeichen Gottes und haltet die fest, die in Hoffnungslosigkeit oder Aggression versinken.

Gebt die Liebe und Freude weiter, die ihr hoffentlich in euch tragt! Christen können wirklich erlöster aussehen, wenn sie Gottes Liebe annehmen.

CARMEN JÄGER

Liebe Leser*innen,



nun sind wir bereits in den Herbst gestartet; der zweite schon unter Corona-Bedingungen. Gottlob konnten wir im zurückliegenden Frühling und Sommer so etliche Lockerungen genießen… dennoch scheint es mit dem „Thema“ noch immer nicht vorbei zu sein. Zum Redaktionsschluss dieser Turmspitze sind die Zahlen in Speyer gerade wieder hochgeschnellt, und dies bedeutet erneute Einschränkungen. Ab einer Inzidenz von 35 die 3 G Regel beispielsweise. **Diese gilt für viele Veranstaltungen und Zusammenkünfte in Innenräumen. Gottesdienste (§4) und Gremiensitzungen sind davon bislang ausgenommen.** Es sind klare Regeln, an die wir uns halten werden (müssen), um möglichst gut durch den vor uns liegenden Herbst/Winter zu kommen. Wir hoffen so unser Programm mit den Kindern und Jugendlichen, den Konfirmanden, Senioren, Seminaren, Gruppen und Kreisen, sowie den Gottesdiensten wieder (wenn auch mit den Einschränkungen, die die AHA-Regeln mit sich bringen und auch mit entsprechenden digitalen Alternativprogrammen), aufnehmen bzw. weiterführen zu können. Sehen wir es positiv: vieles ist mit den entsprechenden Vorkehrungen wieder möglich!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

H. Kronenberg

Sammlung „1 MAL STATT 4 MAL“

Liebe Gemeindemitglieder,

auch in diesem Jahr erbitten wir Ihre Unterstützung für die Sammlung **„1 MAL STATT 4 MAL“.** Sie umfasst die Spendenaktionen für das Diakonische Werk und des Gustav-Adolf-Werkes, sowie für Brot für die Welt und unsere eigene Christuskirchengemeinde. Da mittlerweile Überweisungsträger bei der einen Bank nicht mehr, bei der anderen nur kostenpflichtig zur Verfügung gestellt werden, hier die Bankverbindungen:

Ev. Kreditgenossenschaft, Speyer
Konto-Nr. 70 20 597 (BLZ 520 604 10)
IBAN: DE58 5206 0410 0007 0205 97

Volksbank Speyer
Konto.-Nr.: 26697 (BLZ 547 900 00)
IBAN: DE85 5479 0000 0000 1670 70

Verwendungszweck:
„Sammlung 1 Mal statt 4 Mal“

Diakonie

Gustav-Adolf-Werk e.V.
175 Jahre
Glauben verbindet

Tragen Sie weiter nichts ein, dann wird Ihr gespendeter Betrag auf die vier Empfänger verteilt. Oder Sie wählen die Spendenempfänger/Beträge einzeln aus. Selbstverständlich kann Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt werden. Bei Zuwendungen bis 200,00 Euro genügt der Einzahlungsbeleg der Überweisung als Spendenquittung.

Ein herzliches Vergelt’s Gott all denjenigen schon, die sich an dieser „1 Mal statt 4 Mal“ Spendenaktion beteiligen.

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500

Ihre

Heike Kronenberg,
Pfarrerin

Altkleidersammlung

Die Brockensammlung **Bethel** bittet um Ihre Hilfe. **Vom 02. bis 06. November** wird wieder gute, tragbare Kleidung für einen guten Zweck gesammelt. Wir bitten, diese in große Tüten zu verpacken.

Wir sammeln:

- tragbare Damen-, Herren- und Kinderkleidung
- Tisch-, Bett- und Hauswäsche
- Handtaschen, tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)
- Federbetten und Wolldecken

Abgabeort ist das **Gemeindezentrum der Christuskirchengemeinde**, Am Anger 7.

Monatsspruch OKTOBER 2021

» Lasst uns **aufeinander achthaben** und einander **anspornen zur Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Termine der Konfirmanden:

26.10.: 16:45-18:15 Uhr – Exkursion/Friedhof Speyer

09.11.: 16:45-18:15 Uhr

23.11.: 16:45-18:15 Uhr

28.11.: 1. Advent – Beteiligung im Gottesdienst

04.12.: Exkursion ins Bibelmuseum nach Stuttgart

04.01.: 16:45-18:15 Uhr

18.01.: 16:45-18:15 Uhr

Termine der Präparanden:

05.10.: 16:30-18:00 Uhr

02.11.: 16:30-18:00 Uhr

16.11.: 16:30-18:00 Uhr

28.11.: Vorstellung im Gottesdienst

02.12. (Donnerstag): 16:30-19:00 Uhr gemeinsam mit der Johanneskirchengemeinde

11.01.: 16:30-18:00 Uhr

25.01.: 16:30-18:00 Uhr

Segnung unserer Vorschulkinder

Mit einem Teil unserer baldigen Schulanfänger besuchten wir im Juli den AllaHopp Spielplatz, bzw. das SEALIFE. Für alle Beteiligten war es ein sehr schöner Ausflug, der anschließend auf dem Gelände unserer Kita ARCHE NOAH mit der Segnung einen krönenden und feierlichen Abschluss fand: Pfarrerin Kronenberg rief jede Familie mit ihrem angehenden Schulkind zu sich, um für alle einen persönlichen Segen zu sprechen. Für Eltern, Kinder und Erzieher/innen war das ein wirklich ergreifender Moment – vor allem, weil die Eltern Corona-bedingt lange Zeit nur mit viel Abstand dem Kita Alltag „folgen“ durften. Umso mehr genossen es alle, nun wieder in kleiner, feierlicher Runde diese Wünsche für die anstehende Schulzeit zu hören.

Um den Kontakt zur Kirchengemeinde zu halten erhielten unsere „Schuki`s“ dann noch eine Einladung zum Kinderkirchentag und als Erinnerung an die Kita bekam jedes Kind einen Kissenbezug mit einem Arche Noah-Bild darauf, welches sie/ihn noch lange an die Kita -Zeit erinnern wird.

Und dann konnten wir die Tage zählen, bis sich – einer nach dem anderen, alle von uns verabschiedeten...

TSCHÜSS ihr Großen, wir werden euch vermissen

Euer Team der **Arche Noah**

Prot. Kindertagesstätte
Arche Noah Speyer

Religionspädagogische Angebote

Oktober

- Kinderkirche 28.10.: Gruppe I/09:45 Uhr; Gruppe II/10:30 Uhr

November

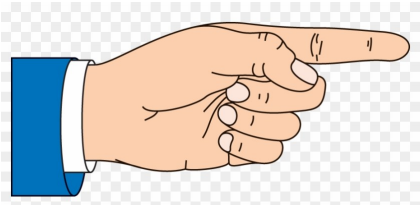
- St. Martin – intern in der Kita
- Kinderkirche 25.11.: Gruppe I/09:45 Uhr; Gruppe II/10:30 Uhr

Dezember

- 06.12., 08.12., 09.12. Märchengottesdienste im Advent in der Kirche – Uhrzeit und Anmeldung: Kitaintern

Januar

- Kinderkirche 27.01.: Gruppe I/09:45 Uhr; Gruppe II/10:30 Uhr



Mittwoch,

17. November

Buß- und Bettag)

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Du bist reich an Erbarmen

Fünf Wochen Exerzitien im Alltag

Sie wollen ...

- Ihr Christsein neu entdecken und in Ihrem Alltag vertieft leben
- im Gebet auf Gott hinhören, der Ihnen möglicherweise neue Wege in Ihrem Leben zeigt.

Sie sind bereit ...

- sich über fünf Wochen hinweg jeden Tag 20-30 Minuten Zeit zum persönlichen Beten zu nehmen (dafür gibt es schriftliche Hilfen) und am Abend 10 Minuten für die Rückbesinnung auf den Tag
- sich einmal in der Woche mit den anderen Teilnehmenden zu treffen, um in der Gruppe verschiedene Weisen des Betens einzuüben, sich über Ihre Erfahrungen auszutauschen und Impulse für die Woche zu erhalten.

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen.

Die wöchentlichen Treffen finden jeweils montags um 19:30 – 21:00 Uhr im Gemeindezentrum der Christuskirche (Am Anger 7, 67346 Speyer) statt. **Je nach Verlauf der Pandemie alternativ digital…**

Die **Wochenthemen** lauten:

- Zur Mitte kommen *(08.11.)*
- Wie bist du zugegen *(15.11.)*
- Auf den eigenen Lebensweg blicken *(22.11.)*
- Geschenktes Heil *(29.11.)*
- Mit Jesus auf dem Weg *(06.12.)*
- Abschlussabend *(13.12.)*

Für die Teilnahme entstehen Ihnen Kosten in Höhe von 10 € für die Materialien

Bei diesem Kurs begleitet Sie ein ökumenisches Team.

Rückfragen und Anmeldung (bis 31.10.):

Prot. Pfarramt Christuskirche
Pfarrerin Heike Kronenberg
Am Anger 5
67346 Speyer
Tel.: 06232 640616
E-Mail: pfarramt.sp.nord@evkirchepfalz.de

Handarbeitskreis

montags 14:00 Uhr

Spaldingkreis

Termin steht noch nicht fest

Präparanden

dienstags 16.30-18.00 Uhr **in den geraden Wochen**

Konfirmanden

dienstags 16.45-18.15 Uhr **in den ungeraden Wochen**

Männerstammtisch

2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr.

Informationen über das Programm bei Herrn Pfaff (Tel.: 36855)

Seniorennachmittag

4. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

Besuchsdienstkreis

Termine werden der Gruppe intern bekannt gegeben

Kleiderstube

3. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr und nach Aushang

Posaunenchor

dienstags 14tägig Tiefbläser

donnerstags 19.00 Uhr

Jungbläser, donnerstags 18.00 Uhr –

je nach Probenauflagen

Kinderbibeltag-Mitarbeiter-Kreis

Termine nach Vereinbarung

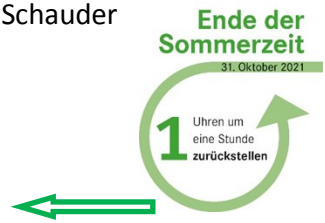
Bibelgesprächskreis

28.10.; 18.11.; 16.12.; 27.01.

Gottesdienste (Termine unter Vorbehalt; Zutritt und Durchführung je nach aktueller Verordnung)

Oktober

03.10.	**11:00** Uhr	Pfarrer/in Müller oder Schauder **Erntedank**
10.10.	09:30 Uhr	Pfarrer Roos
17.10.	09:30 Uhr	Pfarrer Roos
24.10.	09:30 Uhr	Pfarrer Roos
31.10.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg



November

07.11.	**11:00** Uhr	Pfarrer/in Schauder oder Müller
14.11.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg
17.11.	**19:30** Uhr	Pfarrerin Kronenberg - **Buß– und Bettag**
21.11.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg - **Ewigkeitssonntag**
28.11.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg

Dezember

05.12.	**11:00** Uhr	Pfarrer/in Schauder oder Müller
12.12.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg
19.12.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg
24.12.	**16:30** Uhr	Pfarrerin Kronenberg - **Heilig Abend**
24.12.	**22:00** Uhr	Pfarrerin Kronenberg - **Lichtergottesdienst**
26.12.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg - **Weihnachten**
31.12.	**17:00** Uhr	Pfarrerin Kronenberg - **Altjahresabend**

Januar

02.01.	**11:00** Uhr	Pfarrer/in Schauder oder Müller
09.01.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg
16.01.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg
23.01.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg
30.01.	09:30 Uhr	Pfarrerin Kronenberg

Kinderseite

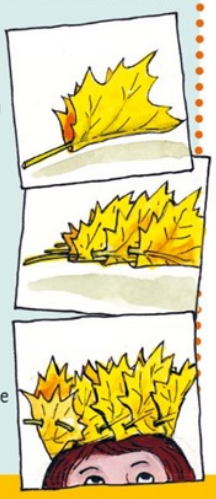
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.

Deine Blätterkrone

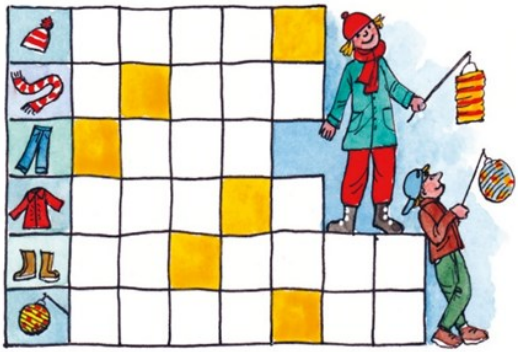
Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderine

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmollkornbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Kirche

KIRCHE MIT KINDERN

Einladung

nach den großen Ferien starten wir wieder mit der Kirche für Kinder in der Christuskirche.
Dazu seid ihr, dann als Schulkinder herzlich eingeladen.

Los geht es am **Samstag, 18. September 2021**
von 10.00 Uhr - 12.30 Uhr in der Christuskirche

Einfach dazukommen, miteinander spielen, basteln, lachen, singen und Gott loben....

Wir freuen uns auf Euch !
Das Kirche mit Kinder Team

P.S. eine kurze Anmeldung an das Pfarramt oder an paul.neuberger@evkirchepfalz. hilft uns beim Planen.
Ihr könnt aber auch einfach vorbei kommen.....

Weitere Termine:

Samstag, 30. Oktober und Samstag, 20. November 2021

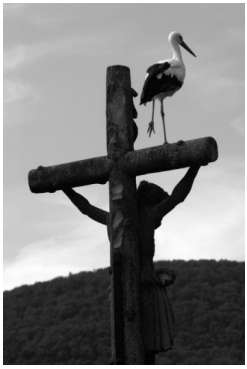
Öffentliche Sitzung des Presbyteriums – jeweils 19.30 Uhr – großer Saal oder Kirche:

27. Oktober
24. November
15. Dezember
26. Januar

Storchenpark-Gottesdienste:

i. d. Regel am 1. und 3. Freitag im Monat 15:30 und 16:15 Uhr mit den Wohngruppen von Haus I und II

Wer einen Besuch von Pfarrerin Kronenberg wünscht, meldet sich bitte unter der Telefonnummer: 640-616.



Konfirmiert wurden am 12. September:

Angelina Hess

Anna Tröbliger

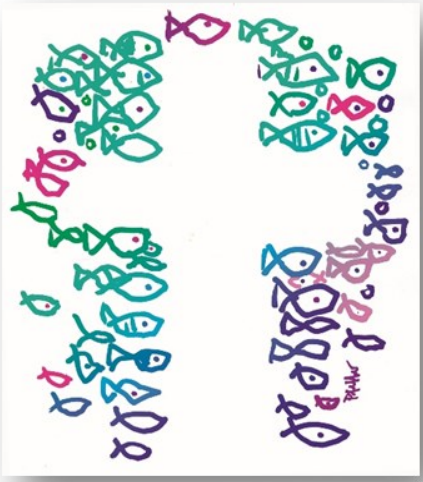
Emma Neubeck

Kevin Malich

Lea Hauptmann

Letizia Lechner

Sonja Nethe



STICHWORT: EWIGKEITSSONNTAG

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen ermutigen die Kirchengemeinden dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

Bibelzitat

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

OFFENBARUNG 21,4

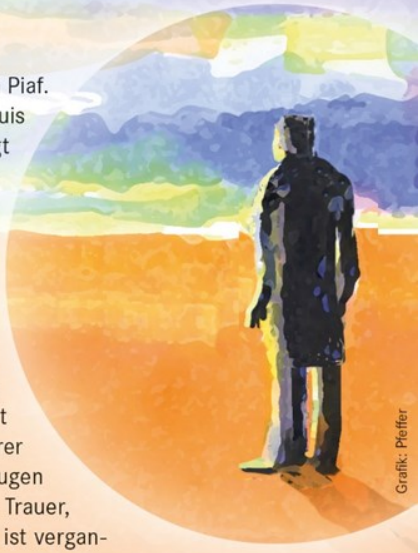
Monatsspruch DEZEMBER 2021

» **Freue dich** und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, **spricht der HERR**.

SACHARJA 2,14

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben



„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer

Foto: Lotz

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.

Matthäus 2,10

ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocherfreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocherfreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft, ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“ Hocherfreute Weihnachten!

CARMEN JÄGER

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht!«

JOHANNES 1,39

APOTHEKE-NORD

FLORA-APOTHEKE

Apotheke Nord
David Richter
Falkenweg 1 • 67346 Speyer

Telefon: (06232) 4653
Telefax: (06232) 33361

Täglich 8.00 - 19.00 Uhr
durchgehend geöffnet.

Flora Apotheke
David Richter
Dahlienweg 2 • 67346 Speyer

Telefon: (06232) 44337
Telefax: (06232) 43836

Filialleitung:
Kathrin Richter

Zahnheilkunde am Kreuzplatz

Familienzahnarztpraxis für ästhetische Zahnheilkunde,
Prophylaxe, Parodontologie
Tätigkeitsschwerpunkt: Endodontologie

Dr. Heide-Marie Hoffmann und Kollegen

Hauptstrasse 53a, 67105 Schifferstadt
Telefon: 06235-3824
www.zh-kreuzplatz.de
kontakt@zh-kreuzplatz.de

Harald Hüther
Wachszieherei

Kerzen aller Art

Kirchenbedarf

Taufkerzen
Kommunionkerzen
Hochzeitskerzen und
Jubiläumskerzen

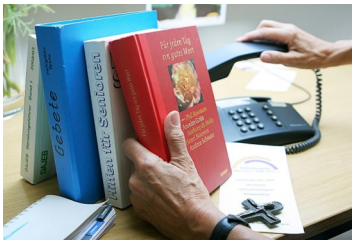
Heinrich - Hertz - Weg 1+2
67346 Speyer
06232/34459

AUGENOPTIK SCHALL

WEISSDORNWEG 3A
67346 SPEYER
TEL: 06232 / 317 316
www.augenoptik-schall.de

FÜR SIE DA:
MO. DI. DO. FR.:
9:00 - 12:30 u. 14:30 - 18:00
MI. u. SA.: 9:00 - 12:30
(oder nach Vereinbarung)

Wir sind trotz großer Einschränkungen weiterhin für Sie besonders telefonisch oder per Mail erreichbar:



Pfarramt
Telefon: 06232 640616
Email: pfarramt.sp.nord@evkirchepfalz.de

Kontakt, Spendenkonto, Impressum

Pfarramt/Pfarrerin Heike Kronenberg, Am Anger 5; 67346 Speyer
T: 06232 640616 M: Pfarramt.sp.nord@evkirchepfalz.de
Gemeindediakon Paul Neuberger , Am Anger 7; 67346 Speyer
T: 06232 640618
Hausmeisterin Vanessa Kronenberg , Am Anger 7; 67346 Speyer
T: 06232 640617
Kindertagesstätte Arche Noah, Falkenweg 3; 67346 Speyer
T: 06232 32358
Vorsitzende des Presbyteriums: Pfrin. Heike Kronenberg, Stv. Peter Fechter
Vorsitzender des Krankenpflegevereins: Uwe Kranz

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Arbeit:

Verwendungszweck Christuskirche
an Prot. Verwaltungsamt SP-GER-LU
Konto 167070 bei Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
(IBAN DE95 5479 0000 0000 1670 70)

Hrsg.: Presbyterium der Christuskirchengemeinde Speyer
ViSdP: Stefan Schnorr; Auflage: 2000

@ Unsere homepage:
www.christuskirche-speyer.de

Annahmeschluss für die nächste Turmspitze
(Nr. 80, Feb. - Mai 2022): **20. Dezember 2021**